

Hochzeitsringe 2026: Trend zur bewussten Materialwahl und Beständigkeit

Sie erzählen eine gemeinsame Geschichte und stehen für ein Versprechen, das bleibt: Hochzeitsringe sind weit mehr als Schmuckstücke. Gerade deshalb nehmen sich Paare bei dieser Entscheidung immer mehr Zeit. Individualität, handwerkliche Qualität und bewusste Materialwahl, gerade in Zeiten von steigenden Goldpreisen, prägen die Ringtrends 2026. Orientierung und fachkundige Beratung bieten erfahrene Juweliere und Goldschmiedinnen, die ihr Know-how vom 17. bis 18. Jänner auf Westösterreichs größter Hochzeitsmesse Hochzeiten & Feste in der Messe Innsbruck einbringen.

Innsbruck, 18.12.2025. Der aktuell hohe Goldpreis wirkt sich spürbar auf die Entscheidungen vieler Hochzeitspaare aus. Materialien, Verarbeitung und Alternativen rücken stärker in den Fokus, ebenso die Frage nach langlebiger Qualität. Umso wichtiger ist eine fundierte Beratung, die Paare bei der Wahl ihrer Hochzeitsringe unterstützt.

Individuelle Designs und bewusste Materialwahl

„Der Fokus liegt ganz klar auf der individuellen Gestaltung“, sagt **Vanessa Schuler-Tilg**, Goldschmiedemeisterin der Goldschmiederei in Zams. Gefragt seien reduzierte Designs mit besonderen Details wie mattierten Oberflächen oder feinen Strukturen. „Paare wünschen sich Schmuckstücke mit Charakter.“ Gleichzeitig wachse das Interesse an Nachhaltigkeit, etwa durch fair gehandelte Materialien oder Labordiamanten. Auch Verlobungs- und Hochzeitsring würden zunehmend gemeinsam gedacht: „Immer öfter entstehen harmonische Ringkonzepte, die aufeinander abgestimmt sind.“ Neben klassischem Gold rücken Materialien wie Platin oder Tantal stärker in den Fokus. Investiert werde gezielt in Qualität und handwerkliche Verarbeitung, denn die Langlebigkeit steht im Vordergrund.

Auch Juwelier und Schmuckdesigner **Ingo Appelt**, der Standorte in Fulpmes und Innsbruck führt, beobachtet den Wunsch nach Beständigkeit. „Der Trend liegt weiterhin bei zeitlosen, eleganten handgeschmiedeten Ringen“, erklärt er. Diese ließen sich jederzeit wieder aufarbeiten. Gleichzeitig seien die Modelle feiner geworden: „Ausdrucksstarke, zarte Designs mit Raffinesse sind stark gefragt.“ Seine Empfehlung: Damen- und Herrenring müssen nicht ident sein. „Die Hände sind verschieden – das darf sich auch im Design zeigen.“

Ringe mit persönlicher Geschichte

Eine besonders persönliche Form der Ringgestaltung bietet Goldschmiedin **Barbara Dummer**, die sich in Natters auf Ehering-Workshops spezialisiert hat. Paare schmieden ihre Ringe dabei selbst, begleitet von professioneller Anleitung. „Viele bringen heute Alt- oder Familiengold mit“, erzählt Dummer. Daraus entstünden neue Ringe mit emotionalem Wert: „Aus zwei Familien wird symbolisch eine.“

Gestalterische Entscheidungen entwickeln sich oft erst im gemeinsamen Prozess. Besonders gefragt sei aktuell die Hammerschlag-Optik, die langlebig und pflegeleicht ist. Dummer empfiehlt, sich frühzeitig mit dem Thema zu beschäftigen: „Ein früher

Kostenvoranschlag schafft Klarheit. Wer sich etwa ein halbes Jahr vor der Hochzeit mit den Ringen auseinandersetzt, trifft Entscheidungen entspannter.“

Beratung und Vielfalt auf der Hochzeiten & Feste 2026

Wie vielfältig die Wege zum passenden Ring sein können, zeigt die Hochzeiten & Feste 2026 gebündelt an einem Ort. Vom 17. bis 18. Jänner können Besucherinnen und Besucher in der Messe Innsbruck Goldschmiedinnen und Juweliere persönlich kennenlernen, Materialien vergleichen und individuelle Fragen klären. Darüber hinaus bietet die Messe umfassende Inspiration und Beratung zu allen weiteren Hochzeitsthemen, von Mode über Torten, Locations, Blumenschmuck, Dekoration bis hin zu Fotografie und vielen weiteren Aspekten rund um Hochzeiten und andere große Feierlichkeiten. So erhalten angehende Hochzeitspaare einen umfassenden Überblick zu den wichtigsten Planungsschritten für ihre Feierlichkeiten.

Hinweis zur Anreise: Mit dem Messticket können die öffentlichen Verkehrsmittel auf den Linien der VVT (REX-Züge, S-Bahnen, Citiyjet, Regionalbusse) und IVB (Stadtverkehr Innsbruck und Straßenbahnen) tirolweit kostenlos für die An- und Abreise zur und von der Messe Innsbruck genutzt werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Fahrplan- und Streckenhinweise.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung!

Julia Zachenhofer, BA
Communication & PR



Messe Innsbruck
Kapuzinergasse 11, 6020 Innsbruck, Austria
☎ +43 (0) 512 5383 2178
✉ j.zachenhofer@cmi.at
www.cmi.at